

Niederschrift

über die 20. Sitzung des Rates der Stadt Jever

Sitzungstag: 07.05.09
Sitzungsort: Graf-Anton-Günther-Saal im Rathaus
Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 19:45 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzende

Lorentzen, Margot

Stellvertretende Vorsitzende

Vredenborg, Elke

Ratsmitglieder

Albers, Jan Edo

Albers, Udo

Bunjes, Gertrud

Dankwardt, Angela

Friedel, Lars

Funk, Harry

Glaum, Sabine

Habersetzer, Ralph

Harms, Siegfried

Hartl, Arnulf

Huckfeld, Renate

Husemann, Horst-Dieter

Janßen, Dieter

Kaiser, Peter

Ludewig, Enno

Lüken, Gerold

Makrinus, Ilse

Matern, Hans

Rasenack, Marianne

Reck, Renate

Schönbohm, Heiko

Schüdzig, Herbert

Schwanzar, Bernhard
Sender, Alfons
Vahlenkamp, Dieter
Werber, Gerhard
Wilhelmy, Hans-Jörg Dr.
Zillmer, Dirk

Verwaltung

Hoffmann, Jana
Mühlena, Björn
Müller, Mike
Röben, Manfred
Rüstmann, Dietmar

Entschuldigt waren:

Ratsmitglieder

Andersen, Klaus

Tagesordnung:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung durch die Ratsvorsitzende

Die Ratsvorsitzende eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr.

TOP 2 Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder

Die Ratsvorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ratsmitglieder fest.

TOP 3 Feststellen der Beschlussfähigkeit

Die Ratsvorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

TOP 4 Feststellen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 30 Nein 0 Enthaltung 0

TOP 5 Genehmigung der Niederschrift Nr.19 über die Sitzung des Rates vom 26. März 2009 - öffentlicher Teil -

Diese Niederschrift wird mit 29 Ja-Stimmen, bei 1 Enthaltung wegen Nichtteilnahme genehmigt.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 29 Nein 0 Enthaltung 1

TOP 6 Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen

entfällt

TOP 7 Bericht der Bürgermeisterin über

TOP 7.1 Wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Bürgermeisterin Dankwardt informiert den Rat über die wichtigen Beschlüsse des Verwaltungsausschusses aus den Sitzungen Nr. 48 vom 07. April 2009, Nr. 49 vom 28. April 2009 und Nr. 50 vom 29. April 2009, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt sind.

TOP 7.2 Wichtige Angelegenheiten der Stadt

Bürgermeisterin Dankwardt berichtet, dass ein Antrag, überwiegend von Anwohnern des Klein Grashaus, die den „Walking – Bus“ mit den Kindern gemeinsam gehen, auf Installation einer Fußgängerbedarfsampel vorliege. Der Antrag werde jetzt in die Gremien gegeben und dort beraten.

Stadtamtsrat Röben trägt anschließend den Baubericht vor, der dieser Niederschrift ebenfalls als Anlage beigefügt ist.

TOP 7.3 Anträge und Beantwortung von Anfragen

entfällt

TOP 8 Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Die Ratsvorsitzende unterbricht die Sitzung sodann für die Einwohnerfragestunde.

Von der Möglichkeit, Fragen an den Rat zu stellen, wird von Frau Sabine Theilen aus Siebetshaus Gebrauch gemacht. Sie bezieht sich auf den TOP 10 – Die Einziehung eines Fuß- und Radweges im Bereich Jeverische Straße, benannt als Addernhauser Fußweg – und möchte darüber informiert werden, wie sich der Rad- und Fußweg gestalten werde, und wer bei der Stadt Jever hierfür die Verantwortung habe und als Ansprechpartner bereitstehe.

Die Ratsvorsitzende nimmt die Frage zunächst einmal auf, da erst der Beschluss zu TOP 10 abgewartet werden müsse.

Da sich keine weiteren Bürger zu Wort melden, eröffnet **die Ratsvorsitzende** die Sitzung wieder.

TOP 9 Bebauungsplan Nr. 66 "Gewerbegebiet nördlich der B 210 neu"; hier: Abwägung nach frühzeitiger Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung und Auslegungsbeschluss

dazu

PlanA Nr. 30 vom 15. April 2009

VA Nr. 49 vom 28. April 2009

Vorlage: BV/860/2009

Stadtamtsrat Röben führt in den Sachverhalt ein.

Beigeordneter Schönbohm erklärt, dass sich dieser TOP zwar einfach anhöre, es sich hier jedoch nicht um einen üblichen Bebauungsplan handele. Man müsse die Vergangenheit dazu betrachten.

Er führt aus, dass er es zwar als sinnvoll erachte, das Gewerbegebiet Hillernsen Hamm / Bullhamm mit einem zukünftigen Industriegebiet nördlich der B210 zu tauschen, und es entsprechend zu vermarkten, man dürfe jedoch nicht vergessen, dass noch das große Gewerbegebiet Am Leeghamm existiere, in dem „nichts los“ sei. Zudem könne man die Angelegenheit nicht als so einfach ansehen, da der Tausch teuer erkauft worden sei. Vor

einigen Jahren habe es bereits einen ersten Anlauf gegeben, bei dem „außer Spesen nichts gewesen“ sei. Auch der zweite Anlauf jetzt habe den Ankauf einer ganzen Hofstätte erfordert. Insgesamt sei dieses Vorhaben mit relativ vielen Kosten verbunden. Die SWG habe den Antrag gestellt den TOP zu verschieben, um das Gespräch mit der Brauerei abzuwarten und so mehr Informationen zu erhalten. Von Interesse sei in diesem Zusammenhang auch, was mit der Lagerfläche im Gewerbegebiet passieren solle. Hätte man dem Antrag stattgegeben, hätte die SWG dem Beschluss zustimmen können, jedoch werde man sich so noch enthalten müssen.

Beigeordneter Schwanzar stimmt den Ausführungen des Beigeordneten Schönbohm zu. Auch die Grünen seien sehr skeptisch und glauben nicht, dass man durch das Geld, welches man in die Hand nehmen musste, das erreichen werde, was man sich erwarte. Aus diesem Grund würden die Grünen dagegen stimmen.

Beigeordneter Janßen trägt vor, die SPD sei hier ganz anderer Meinung. Sie empfinde den B-Plan als sehr sinnvolle Sache und gute Perspektive für die Brauerei. Zudem unterstütze der Kreis dieses Vorhaben – auch finanziell. Er weist darauf hin, dass die Erschließung für das Gebiet erst erforderlich werde, wenn schriftliche Vereinbarungen getroffen würden. Dass dann am Hillernsen Hamm wieder Flächen frei werden, gebe anderen Firmen die Möglichkeit, ihre Betriebe zu erweitern. Insgesamt sei dies also eine sehr positive Sache. Zwar sei es richtig, dass sehr viel Geld in die Hand genommen werde, aber man müsse auch den Mut haben, Geld zu investieren, wenn so die Logistik von Schortens nach Jever geholt werden könne.

Beigeordneter Schönbohm erklärt, dass alle wissen würden, wie wichtig die Brauerei für die Stadt als Tourismusmagnet, Wirtschaftsfaktor usw. sei. Er ist jedoch der Ansicht, die Zeit würde nicht so drängen. Die SWG würde gern mehr Informationen haben, um Planungssicherheit zu bekommen und erst dann entscheiden.

Beigeordneter Kaiser weist darauf hin, dass man in diesem Fall über die Einwände, die erhoben wurden, entscheide. Darüber sei jedoch noch kein Wort verloren worden. Es gehe hier um Naturschutzgesichtspunkte – im Wesentlichen um die Verlegung der Leide, die nicht Gegenstand dieses Verfahrens sondern eines rechtlich gesonderten Verfahrens sei. Über den Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes habe man schon ganz zu Beginn entschieden; darüber müsse eigentlich kein Wort mehr verloren werden.

- 1. Der Rat der Stadt Jever beschließt die diesem Beschluss beigefügten Abwägungsvorschläge zu den während der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nach § 3 Absatz 1 und § 4 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) eingegangenen Anregungen und Hinweisen.***
- 2. Der Rat der Stadt Jever beschließt die Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 66 „Gewerbegebiet nördlich der B 210 neu“ nebst Begründung und Umweltbericht (Auslegungsbeschluss) gemäß § 3 Absatz 2 BauGB und die förmliche Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB.***

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 21 Nein 2 Enthaltung 7

**TOP 10 Einziehung gemäß § 8 des Nieders. Straßengesetzes;
hier: Einziehung eines Fuß- und Radweges im Bereich Jeverische
Straße, benannt als Addernhauser Fußweg**

dazu

BauA Nr. 28 vom 22. April 2009

VA Nr. 49 vom 28. April 2009

Vorlage: BV/872/2009

Stadtamtsrat Röben führt in den Sachverhalt ein und erläutert, dass der Vorschlag der Verwaltung, den Fußweg einzuziehen, in den Fachausschüssen nicht die Zustimmung der erforderlichen Mehrheit bekommen habe. Er trägt den, aus diesem Grund neu gefassten, Beschlussvorschlag vor.

Beigeordneter Schönbohm begrüßt den Kompromiss und ist erfreut darüber, dass Bürgerproteste in diesem Fall etwas bewirkt hätten.

Beigeordneter Janßen erklärt, dass die SPD dafür sei, dass der Weg gewidmet bleibe und seine öffentliche Funktion behalte, da man nicht genügend Fuß- und Radwege in der Stadt haben könne; auch in Sinne der Anlieger und vor allem für den Tourismus. In Zukunft müsse aber, besonders auch von der Bauverwaltung, darauf geachtet werden, dass derjenige für den Schaden aufkomme, der ihn verursacht habe – dies könne nicht immer auf Kosten der Steuerzahler gehen.

Für den im Wegeverzeichnis der Stadt Jever unter C2 bezeichnete Addernhauser Fußweg wird gemäß § 8 Abs. 1 des Nds. Straßengesetzes eine Teileinziehung angeordnet. Der Fußweg wird gegenüber der bisherigen Breitenangabe (1,5 – 6 Meter) auf eine einheitliche Breite von 1,5 Meter beschränkt. Der Fußweg verläuft an der südlichen Seite des vorhandenen Fahrweges.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Stadt Schortens die Fortführung dieses Weges bis zur Siedlung Addernhausen entsprechend der bisherigen Nutzung rechtlich zu regeln.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 30 Nein 0 Enthaltung 0

TOP 10.1 Bürgeranfrage zum TOP 10

Stadtamtsrat Röben kommt nach der Abstimmung auf die Frage von Frau Theilen aus der Einwohnerfragestunde zurück. Er erklärt, dass der Weg jetzt auf 1,50 Meter begrenzt werde. Zuerst müsse eine entsprechende Allgemeinverfügung in der Zeitung erscheinen; mit Rechtskraft werde dieser Weg dann auf 1,50 Meter gewidmet bleiben. Wenn

Probleme in der Nutzung, Beschädigung oder Ähnliches aufkommen sollten, werde der Fachdienst 60 Bauen als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Herr Röben bietet Frau Theilen an, sich, falls Probleme auftauchen sollten, gerne an ihn zu wenden. Er werde versuchen, zu vermitteln.

Die Ratsvorsitzende erkundigt sich bei der Fragestellerin, ob ihre Frage damit beantwortet sei. Frau Theilen bejaht dies.

Anmerkung außerhalb des Protokolls:

Die Ausführungen von Herrn Röben beziehen sich nur auf den Streifen, der gewidmet bleibt.

TOP 11 Widmung von Straßen gemäß § 6 des Nieders. Straßengesetzes sowie Feststellung der betriebsfertigen Herstellung von Entwässerungskanälen

dazu

BauA Nr. 28 vom 22. April 2009

VA Nr. 49 vom 28. April 2009

Vorlage: BV/875/2009

Stadtamtsrat Röben führt zum Sachverhalt aus. Ohne weitere Diskussion fasst der Rat folgenden Beschluss:

Der Rat der Stadt Jever beschließt den Inhalt des diesem Beschluss anliegenden Entwurfes einer Bekanntmachung über die Widmung von Straßen und Plätzen und die Feststellung der betriebsfertigen Herstellung von Entwässerungskanälen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 30 Nein 0 Enthaltung 0

TOP 12 1. Nachtragshaushalt 2009

dazu

FinA Nr. 19 vom 20. April 2009

VA Nr. 49 vom 28. April 2009

Vorlage: BV/885/2009

Verwaltungsangestellter Rüstmann berichtet, dem Rat werde zu einem sehr frühen Zeitpunkt der erste Nachtragshaushalt diesen Jahres vorgelegt. Dies sei dem Konjunkturpaket und der damit verbundenen Investitionsmaßnahme zur Sanierung der Grundschule Cleverns und dem Neubau des Kindergartens geschuldet. Die Einzelheiten hierzu seien im Finanzausschuss ausführlich dargelegt worden.

Beigeordneter Husemann erklärt, dass der Nachtragshaushalt zu so einem frühen Zeitpunkt vorgelegt werde, sei ein Hinweis auf eine besondere Situation. Dabei würde es sich einerseits um das Konjunkturpaket und andererseits um den Mehrheitsbeschluss aus der letzten Ratssitzung, die Grundschule Cleverns zu sanieren und um einen Kindergarten

zu erweitern, handeln. Nun müsse nach außen dokumentiert werden, dass es sich um eine neue, zusätzliche Maßnahme handle. Aus diesem Grund bedürfe es dieses Nachtrags. Darum werde die CDU dem, und auch dem Finanzplan, zustimmen.

Beigeordneter Janßen stimmt dem Beigeordneten Husemann zu. Er erklärt weiterhin, dass das Geld seiner Ansicht nach gerade zur rechten Zeit komme, da man die Schule andernfalls nicht hätte zukunftssicher gestalten können. Die SPD sei von Beginn an dafür gewesen, dass der Schulstandort Cleverns gestärkt werde und freue sich nun auch, dass der Kindergarten dort entstehe. Aus diesem Grund werde es keine Nein-Stimmen in dieser Angelegenheit geben.

Beigeordneter Schönbohm gibt zu bedenken, dass dies nicht der letzte Nachtrag in diesem Jahr sein werde. In diesem Nachtrag gehe es nur um den Neubau des Kindergartens und die Sanierung der Grundschule. Dadurch erhöhe sich der Fehlbetrag bereits auf 2,35 Mio €. Er erklärt, dass die SWG konsequenterweise nicht zustimmen werde, da die Erhöhung des Defizits fast ausschließlich durch die Verlegung des Kindergartens begründet wäre. Er merkt an, dass nach diesem Projekt noch viele andere folgen würden. Hierzu führt er die Tiefgarage im Altstadtquartier, die eine Summe von ca. 2,5 Mio € erforderlich machen werde, den Ausbau und die Umgestaltung der St. Annen-Straße, das Industriegebiet, das Theater am Dannhalm und das Johann-Ahlers-Haus als Beispiele an. Nach dem nun vorgelegten Finanzplan werde sich das Haushaltsdefizit von jetzt 2,35 Mio € auf 4,4 Mio im Jahre 2012 erhöhen. Das sei schon fast ein Viertel des gesamten Verwaltungshaushaltes. Herr Schönbohm wundert sich, woher beispielsweise die Zahlen für die steigenden Einnahmen der Gewerbesteuer von 1,9 Mio € auf knapp 2,3 Mio € bis zum Jahr 2012 stammen würden und bezweifelt, dass diese realistisch seien. Herr Schönbohm befürchtet zudem, dass das Geld für wichtige Maßnahmen, beispielsweise im Sozial- und Straßenbaubereich knapp werde. Dazu zitiert er den Investitionsplan, in dem der Bereich der Straßensanierung von 1,08 Mio € in 2008 auf ca. 258.000 € in 2012 und die Investitionen insgesamt von 3,7 Mio € in 2009 auf ca. 550.000 € fallen. Das Geld werde äußerst knapp, und man werde diesen Nachtragshaushalt ohne ein vernünftiges Konsolidierungspaket nicht mittragen können.

Verwaltungsangestellter Rüstmann beantwortet Herrn Schönbohms Frage, wie die Zahlen zustande kämen. Er erklärt, dass es, was den Verwaltungshaushalt angeht, Orientierungsdaten gäbe, die vom Land herausgegeben würden, und auf deren Grundlage beispielsweise die zukünftigen Einnahmen der Gewerbesteuer und der Finanzausgleich ermittelt würden. Was letztes anginge, habe man einen Zuwachs vom Land genannt bekommen und man könne nur auf dieser Grundlage planen. Was den Vermögenshaushalt angehe, habe Herr Schönbohm richtig erkannt, dass in den nächsten Jahren weniger Mittel zur Verfügung stehen würden. Hier sei es Aufgabe der Politik, dieser Realität auch gerecht zu werden. Dem stehe aber nicht entgegen, dass es im Moment noch Maßnahmen gebe, die zu bewältigen wären. Man könne diese auch guten Gewissens bewältigen und dürfe nicht vergessen, was in der Vergangenheit schon bewältigt wurde. Es sei klar, dass irgendwann auch bei den Investitionen im Vermögenshaushalt eine Durststrecke eintrete.

Beigeordneter Schwanzar unterstreicht ebenfalls, dass es sich um eine beträchtliche Summe handle, man so aber verhindere, dass „es den Kindern weiterhin auf den Kopf riesele und es in die Turnhalle rein regne“. Zudem habe man so drei moderne Schulen in der Stadt, mit denen man für die Zukunft gut aufgestellt sei, auch wenn es darum ginge, Krippenplätze zu schaffen. Dies könne von den Grünen mit gutem Gewissen mitgetragen werden.

Beigeordneter Hartl erinnert an die Bedenken, die von Anfang an bestanden, ob man sich die großen Maßnahmen, die in Zukunft ins Haus stehen würden, leisten könne. Die

FDP habe sich, nachdem versichert wurde, dass das Projekt Grundschule, als einziges Großprojekt, in trockenen Tüchern sei, entschlossen, dem zuzustimmen. „Natürlich werden sie auch dem Nachtragshaushalt zustimmen, da der das Ganze finanzieren müsse.“ Man habe von Anfang an gewusst, dass man kreditfinanzieren und Schulden machen müsse, was auch mit dem Landkreis vorab abgestimmt worden sei.

Die im Entwurf vorliegende 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009 mit dem 1. Nachtragshaushaltsplan 2009 wird mit der im Verwaltungshaushalt um 68.000 € reduzierten Summe als Satzung beschlossen.

Die Fortschreibung des Investitionsprogrammes wird beschlossen.

Die Fortschreibung des Finanzplanes wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 23 Nein 6 Enthaltung 1

TOP 13 Radweg L 813; Aufhebung des haushaltsrechtlichen Sperrvermerks

dazu

FinA Nr. 19 vom 20. April 2009

VA Nr. 49 vom 28. April 2009

Vorlage: BV/884/2009

Verwaltungsangestellter Rüstmann erklärt, man habe nun die Möglichkeit, mit dem Bau des Radweges entlang der L 813 zu beginnen. Zu diesem Zweck müsse der ursprünglich gesetzte Sperrvermerk aufgehoben werden, der die Ausgabe an die Zuwendung des Landes gekoppelt habe.

Beigeordneter Udo Albers ist erfreut darüber, dass der Radweg endlich nach vielen Jahren in Angriff genommen werde. Dann müsse man nur noch hoffen, dass das Land Niedersachsen den zweiten Teil im nächsten Jahr vollenden werde. Damit wäre die „unendliche Geschichte“ jedoch noch nicht beendet. Der aus verkehrstechnischer Sicht zweite Teil, der Lückenschluss von Sandelermöns nach Cleverns, müsse folgen, und hierzu müsse man auch den Landkreis mit ins Boot holen.

Beigeordneter Janßen wundert sich darüber, dass die SWG dem Nachtragshaushalt nicht zugestimmt habe. Auch dem ordentlichen Haushalt 2009, in dem 340.000 € für den Radweg mit Sperrvermerk veranlagt wurden, habe sie nicht zugestimmt. Er fragt sich, was mit dem Radweg geworden wäre, wenn die anderen Fraktionen ebenfalls nicht zugestimmt hätten. Er erklärt weiterhin, die SPD sei froh, dass der Radweg jetzt gebaut werden könne. Leider sei vom Land Niedersachsen schon oft prophezeit worden, dass

Landesmittel fließen werden; darum hoffe man, dass sie dann im nächsten Jahr auch endlich kämen, denn ohne Landesmittel könne dieser Radweg nicht fertiggestellt werden. Aber der erste Abschnitt werde ja nun gebaut. Darüber sei man froh und stimme dem auch zu.

Beigeordneter Husemann erklärt, auch die CDU freue sich, dass endlich mit dem Bau des Radweges begonnen werden könne.

Der Sperrvermerk zur Postion 6300.950046 "Radweg entlang der L 813" wird aufgehoben

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 30 Nein 0 Enthaltung 0

TOP 14 1. Antrag des Ortsbrandmeisters der Ortswehr Jever der Freiwilligen Feuerwehr Jever, Oberbrandmeister Stefan Uber, auf Entlassung aus seinem Dienstposten und dem Ehrenbeamtenverhältnis gemäß § 38 NBG mit Ablauf des 31. Mai 2009

**dazu
VA Nr. 49 vom 28. April 2009**

**2. Neuberufung des Ortsbrandmeisters der Ortswehr Jever der Freiwilligen Feuerwehr Jever, Oberlöschmeister Olaf Rieken, in das Ehrenbeamtenverhältnis ab 01. Juni 2009
Vorlage: BV/889/2009**

Der Rat der Stadt Jever beschließt ohne weitere Diskussion:

- 1. Der Ortsbrandmeister der Ortswehr Jever der Freiwilligen Feuerwehr Jever, Oberbrandmeister Stefan Uber, wird mit Ablauf des 31. Mai 2009 gem. § 38 NBG auf eigenen Antrag aus dem Ehrenbeamtenverhältnis unter Beendigung der vorgenannten Funktion entlassen.***
- 2. Gemäß § 13 Abs. 5 Nds. Brandschutzgesetz i.V.m. §§ 6 ff des Nds. Beamtengesetzes wird Oberlöschmeister Olaf Rieken zum 01. Juni 2009 zunächst kommissarisch mit der Wahrnehmung der Funktion des Ortsbrandmeisters der Ortswehr Jever der Freiwilligen Feuerwehr Jever längstens***

für 2 Jahre unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis beauftragt. Die kommissarische Beauftragung erfolgt, da die Ausbildungsvoraussetzungen noch nicht erfüllt sind. Während dieser zwei Jahre sind die Ausbildungslehrgänge eines Zugführers erfolgreich zu absolvieren.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 30 Nein 0 Enthaltung 0

**TOP 15 Teilnahme des Geschäftsführers der Jever Marketing und Tourismus GmbH an Sitzungen des Kulturausschusses
Vorlage: BV/890/2009**

Der Rat der Stadt Jever beschließt ohne weitere Diskussion:

Der Geschäftsführer der Jever Marketing und Tourismus GmbH, Herr Gemeinhardt, wird an den Sitzungen des Ausschusses für Kultur, Tourismus, Sport, Freizeit und Wirtschaftsförderung als hinzugewähltes Mitglied mit beratender Funktion mit sofortiger Wirkung teilnehmen.

Sollte Herr Gemeinhardt verhindert sein, wird Frau Theesfeld ihn vertreten.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 25 Nein 2 Enthaltung 3

TOP 16 Schließen des öffentlichen Teiles der Sitzung

Die Ratsvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:35 Uhr.

Genehmigt:

Margot Lorentzen
Vorsitzende/r

Angela Dankwardt
Bürgermeisterin

Jana Hoffmann
Protokollführer/in

